



©FLI, A. Schubbert

Worauf weisen Hautverletzungen hin?



- In der herkömmlichen Haltung werden Sauen in Gruppenhaltung mindestens einmal in jedem Reproduktionszyklus mit unbekanntem Sauen gruppiert.
- Außerdem ist der gleichzeitige Zugang zu Ressourcen wie z. B. Platz, Futter, Wasser und Beschäftigungsmaterial oft begrenzt.
- Die Bildung einer sozialen Rangfolge zwischen unbekanntem Sauen und der Kampf um Ressourcen (Futter, Wasser, Liegeplatz) sind häufig mit Auseinandersetzungen verbunden, die zu Hautverletzungen führen.

Gesetzliche Anforderungen



Richtlinie (EG) **Nr. 2008/120**: Anforderungen zur Gruppierung unbekannter Schweine und dem Kampf um Ressourcen:

{Anhang I, Kapitel II, Punkt B.1.}: Minimierung von Aggressionen in Gruppen.

{Artikel 3, Punkt 8}: Einzelbuchten für in Gruppen gehaltene Schweine, die von anderen Tieren angegriffen wurden.

{Artikel 3, Punkt 1.b}: Bereitstellung einer uneingeschränkt benutzbaren Bodenfläche .

{Artikel 3, Punkt 4}: Buchtenseiten von mehr als 2,8 m Länge.

{Anhang I, Kapitel I, Punkt 6}: gleichzeitiger Zugang zu Futter, wenn die Fütterung nicht ad libitum oder individuell durch ein automatisches System erfolgt.

{Artikel 3, Punkt 6}: Vermeidung von Fütterungskonkurrenz und Gewährleistung einer ausreichenden Nahrungsaufnahme für jedes einzelne Tier.

{Anhang I, Kapitel I, Nummer 7}: ständiger Zugang zu einer ausreichenden Menge an Frischwasser.

Hinweis: Die aufgeführten Anforderungen sind nicht vollständig. Darüber hinaus kann es strengere nationale Rechtsvorschriften geben. Für weiterführende Informationen zu spezifischen Anforderungen, sehen Sie bitte das Review „[Group housing and mixing of sows](#)“.



Erhebungsmethode (empfohlen)

- Die Landwirt*innen erfassen Hautverletzungen am Tier bei den täglichen Routinekontrollen. Insbesondere in der ersten Woche nach der Gruppierung sollte der Prozess der Rangbildung überwacht werden, indem z. B. auf schwere Hautverletzungen geachtet wird.
- Die Amtstierärzt*innen überprüfen die Aufzeichnungen der Landwirt*innen und gleichen sie mit den schriftlichen Unterlagen und den im Betrieb durchgeführten Maßnahmen ab.
- Außerdem erfassen die Amtstierärzt*innen Hautverletzungen an Sauen verschiedener Altersgruppen und aus verschiedenen Buchten/Gruppen.
- Die Amtstierärzt*innen berichten Landwirt*innen über die Feststellungen, und im Falle von Abweichungen zwischen den gesetzlichen Anforderungen und der Situation im Betrieb werden Korrekturmaßnahmen

Lage der Hautverletzungen am Körper der Schweine

Befinden sich Hautverletzungen vorwiegend auf der vorderen Körperhälfte, deutet dies auf Verletzungen, die hauptsächlich durch soziale Auseinandersetzungen bei der Bildung einer Rangfolge entstehen. Befinden sich die Hautverletzungen überwiegend auf der hinteren Hälfte, deutet dies auf Auseinandersetzungen, die hauptsächlich durch den Kampf um (begrenzte) Ressourcen entstehen.

Weist die Mehrheit der Schweine Hautverletzungen auf, identifizieren Sie ein auffälliges Muster je Bucht, d. h. ob die Verletzungen auf der vorderen oder hinteren Hälfte sind.



Die Erfassung von Hautverletzungen zur Ermittlung von Auseinandersetzungen um begrenzte Ressourcen sollte erst eine Woche nach der Gruppierung erfolgen. Die Ermittlung dieser Auseinandersetzungen erfolgt am besten in einer Gruppe mit einer festgelegten Rangfolge.

Die Schweine werden einzeln auf Hautverletzungen untersucht. Die Definition einer Hautverletzung beinhaltet gebrochene Haut, frische (d. h. blutende) Wunden und abheilende Verletzungen (Schorf). Narbengewebe wird nicht berücksichtigt. Stellen Sie sich zur Beurteilung neben das Tier und beurteilen Sie nur eine Körperseite visuell. Teilen Sie den Körper des Schweins gedanklich in zwei Hälften und bewerten Sie jede Hälfte separat: Vordere Hälfte (= Ohren und Kopf, Schultern, Vorderbeine). Hintere Hälfte (= Flanke, Hinterviertel, Hinterbeine).

Kein oder geringes Risiko für das Tierwohl: Keine oder leichte Hautverletzungen

- ✓ Eine strichförmige Verletzung mit einer Länge von ≥ 10 cm;
- ✓ Oder 3 oder mehr Verletzungen mit einer Länge von ≥ 3 cm, wobei die Verletzungen insgesamt $< 25\%$ der Haut bedecken;
- ✓ Oder eine kreisförmige Verletzung mit weniger als 2,5 cm Durchmesser.



©FLI, A. Schubbert



©FLI, A. Schubbert



©FLI, A. Schubbert

Hohes Risiko für das Tierwohl: Schwere Hautverletzungen

- ✓ Eine kreisförmige Verletzung $\geq 2,5$ cm Durchmesser;
- ✓ Oder eine Verletzung, die sich in die tieferen Hautschichten erstreckt;
- ✓ Oder Verletzungen, die $\geq 25\%$ der Haut bedecken, unabhängig von der Länge der Verletzung.



©FLI, A. Schubbert



©LSZ Boxberg

Quelle für die Erhebungsmethode: [AssureWel-Protokoll](#)



Co-funded by
the European Union



WAGENINGEN
UNIVERSITY & RESEARCH



AARHUS
UNIVERSITY

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT



Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



EU Reference Centre
for Animal Welfare *Pigs*

Wenn Sie Fragen oder
Anregungen zu diesem Factsheet
haben, wenden Sie sich bitte an
info.pigs@eurcaw.eu